

Einladung

Im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe des Staatsarchivs und der Landschaftsbibliothek in Aurich möchten wir Sie zum zweiten Vortrag der Vortragsreihe 2012/2013 in das Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft nach Aurich einladen:

Drs. Otto Knottnerus (Winschoten)

Malaria in den Nordseemarschen, insbesondere in der Ems-Dollart-Region

Zeit: 5.11.2012; 19:30 Uhr

Ort: Landschaftsforum Aurich, Georgswall 1-5

Eintritt: 4,00 €

Die Malaria – oder wie man früher sagte: das Marschenfieber – war bis ins 19. Jahrhundert eine häufige Sterbeursache in den Küstenmarschen. Man wusste noch nicht, dass die Krankheit von einer Mückenart, die vor allem in Brackwassergegenden vorkommt, übertragen wurde. Auch wurden die chronischen Folgen der Malaria häufig anderen Krankheiten zugeschrieben, zum Beispiel dem sogenannten Landskorbut. Doch war es den Zeitgenossen völlig klar, dass das Leben an der Küste bestimmte Krankheitsrisiken mit sich brachte, denen vor allem Säuglinge, Wanderarbeiter, zugezogene Pfarrer, Beamte und Militärangehörige ausgesetzt waren. Als vermeintliche Ursachen wurden häufig „böse Luft“ oder eine zu üppige Lebensweise angesehen.

In dem Vortrag wird die Geschichte der Malariaerkrankungen im Nordseeküstenbereich seit dem frühen Mittelalter im Überblick dargestellt. Die Krankheit grassierte vor allem in der frühen Neuzeit, insbesondere nach Sturmfluten, wie etwa in den Jahren 1717 und 1825. Durch eine effektivere Entwässerung und landwirtschaftlichen Fortschritt sank die Verbreitung der Malariamücke aber im 19. Jahrhundert rapide, während zugleich die medizinischen Erkenntnisse zum Marschenfieber adäquater und die Prophylaxe wirksamer wurden. Immerhin haben nicht die Mücken, sondern die Menschen einander infiziert. Nur wenn es zu einem Zusammenbruch des heutigen Gesundheitssystems käme, wäre eine Wiederholung früherer Malariaepidemien in unseren Breiten denkbar.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Paul Weißels

Landschaftsbibliothek Aurich

Prof. Dr. Bernhard Parisius

Niedersächsisches Landesarchiv -
Staatsarchiv Aurich -